Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [X] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Es war schon immer ein Traum von mir, die irische Insel zu besuchen, und dieser ist mit dem Erasmus in Belfast, Nordirland wahr geworden. Da ich vor allem Interesse an der gesellschaftlichen und politischen Situation Nordirlands habe, war dies natürlich mein Fokuspunkt in der Vorbereitung und Kurswahl an der Queen's. Es ist aber generell sinnvoll, sich ein wenig mit der Geschichte des Landes, ganz besonders der „Troubles" auseinanderzusetzen, weil man auf jeden Fall mit dem Thema konfrontiert werden wird. Zudem ist es für viele Menschen ein sehr sensibles Thema, weswegen es gut ist zu wissen, welchen Fettnäpfchen man am besten ausweichen sollte. Also – ein Überfliegen des Wikipedia-Artikels von Nordirland kann auf gar keinen Fall schaden.

Da Nordirland zum Vereinigten Königreich gehört, ist es nicht mehr Teil der EU. Die Viadrina hat noch immer ein Erasmus+ abkommen, was den Papierkram (und die Finanzen) sehr erleichtert. Auf einige Punkte gehe ich dennoch genauer ein:

1. Visum: Wenn man 6 Monate oder weniger dort studiert, braucht man kein Visum. Man gilt als EU Bürger*in als „non-visa" national und es genügt zur einreise dementsprechend die Bescheinigung, die einem die Uni ausstellt.
2. Einreise: Die Einreise geht sowohl über England (London), als auch Dublin. In beiden Fällen musste ich durch keine Visa-Kontrolle durch und musste auch keine Papiere vorzeigen. Ich bin allerdings über den Belfast City Airport eingereist, und nicht über den internationalen Flughafen. Dort kann die Situation noch mal anders sein. Man braucht sich also normalerweise keine Sorgen über das Vorzeigen von Rückflugtickets oder sonstigen Papieren machen. Es ist allerdings sinnvoll, die Bescheinigung der Uni bei sich zu haben, nur für den Fall.
3. Es gibt eine frühzeitige Informationsveranstaltung via Zoom von der Queen's. Besonders im Bezug zu Visa-Infos und Unterkunft unbedingt zu empfehlen!!! Vielleicht ergibt sich dort auch eine Whatsapp-Gruppe, wo sich internationale Student*innen austauschen können. Für mich war das sehr hilfreich.
4. Wenn man nur für ein Semester bleibt (September bis Dezember) wird man in BT9 im „standard room" untergebracht – man teilt sich dort üblicherweise mit 9 weiteren (interntional stundents) zwei Bäder und eine Küche. Die Unterkunft ist fußläufig von der Uni, es gibt allerdings auch eine Busverbidung.
5. Kreditkarte: In Nordirland kann man (oder muss man) in 90% der Fälle mit Karte zahlen. Ich hatte nur ein oder zwei mal den Fall, dass Bargeld benötigt wurde.
6. Translink: Für Studierende unter 24 gibt es eine Discount-Karte für den Öffentlichen Nahverkehr. Von BT9 aus kann man zur Uni gut zu Fuß laufen, und in ca 40-50 Minuten auch in die Innenstadt. Aber vor allem wenn man aus Belfast raus möchte kann ich die Discount Karte sehr empfehlen. Sie ist kostenlos und kann bestellt werden, sobald man eine Adresse in Nordirland hat. Dieser gilt z.T. auch für Züge in der Republik Irland. Es gibt auch eine Karte für Studierende über 23, die einem einen etwas kleineren Discount gibt – aber besser als nichts. Fahrrad fahren in Belfast kann ich persönlich nicht empfehlen. Die Stadt ist leider sehr autofreundlich gestaltet, und es gibt kein sinnvolles Bike-Sharing Konzept. Eine Möglichkeit wäre auf Gumtree (ähnlich wie Kleinanzeigen) nach einem gebrauchten Fahrrad zu gucken. Eine andere wäre an der Uni ein Fahrrad zu leihen. Allerdings sind die Leihgebühren recht hoch, da man auch noch eine Versicherung abschließen muss, die für ausländische Studierende nur für ein ganzes Jahr abgeschlossen werden kann. Und man muss sich ein eigenes Schloss kaufen.
7. Sim-Karte: Es ist möglich, von der Uni eine Sim karte zu bekommen, falls man keinen Handyvertrag für Großbritannien hat.

Bei allen Fragen, die sonst noch so offen sind, kann man sich immer bei der Queen's melden. Das Personal dort ist super freundlich und hilfsbereit, und antwortet z.T. schon innerhalb weniger Stunden.

Auch vor Ort ist diese Atmosphäre merkbar. Man spricht sich größtenteils mit Vornamen an, auch die Dozent*innen, und wenn man Unterstützung braucht, gibt es immer mehrere Ansprechpartner*innen, an die man sich wenden kann. Ich kann nur empfehlen, das zu nutzen, da manche Sachen einfach etwas anders laufen als an der Viadrina. Die Anforderungen an Essays sind zum Beispiel etwas anders.

Die Lebenserhaltungskosten in Nordirland sind sehr viel geringer als in England, allerdings muss man immer noch mit höheren Preisen im Supermarkt rechnen. Vergleichbar günstig sind Lidl und Aldi, deren Preise recht nah an den deutschen sind. Bei Tesco gibt es oft gute Angebote, wenn man die Clubkarte hat. Es lohnt sich, diese Karte zu haben, weil das üblicherweise der am besten zu erreichende Laden ist. Zusätzlich gibt es an der Universität die „Pantry", ein kleiner Laden der Alltagsbedarfe deckt (Grundlebensmittel, Gewürze, Hygeneprodukte…). Dort kann man sich bis zu zwei mal die Woche kostenlos bedienen. Kleiner Tipp: Die thrift- und charity shops in Belfast sind sehr viel günstiger und besser sortiert als die in Deutschland. Es lohnt sich auf jeden Fall, einen Blick hinein zu werfen! In der Uni und auch in einigen Wohnheimen gibt es zudem „Kleidertausch" Angebote und immer wieder kostenlose Snacks oder essen.

Ich habe die Zeit an der Queen's unglaublich genossen. Es gibt neben den Kursen ein sehr breites Angebot an Clubs und Gruppen, die von Studierenden geleitet werden. Da ist für alle was dabei. Und es ist eine gute Möglichkeit, auch lokale Studierende und die Umgebung von Belfast, sowie die Stadt selbst näher kennen zu lernen. Es war mir eine willkommene Ablenkung vom Uni-Alltag und ein Ort, an dem ich mich immer willkommen gefühlt habe. Besonders, weil es diese Uniclub-Kultur an deutschen Universitäten nicht so ausgeprägt gibt, war es für mich einer der wichtigsten und schönsten Erfahrungen während ich dort war.

Eine weitere Besonderheit von Belfast und Nordirland allgemein ist die Küste. Von Belfast aus braucht man etwa 20 Minuten ans Meer, und es gibt dort schöne Strände, Fußwege und Sehenswürdigkeiten. Besonders im Winter sind die Strände nicht so überlaufen, und auf den Wanderwegen habe ich nur selten jemanden angetroffen. Wenn man also ein bisschen Ruhe von dem Alltag der Großstadt braucht, eine Rückzugsort um neue Energie zu tanken ist die Küste, egal ob West, Nord oder Ost, ein guter Ort.

Wenn ich die Möglichkeit bekommen sollte, werde ich auf jeden Fall noch mal dorthin gehen. Belfast ist eine sehr lebendige und interessante Stadt, und alle Menschen, die ich getroffen habe, sind herzlich und hilfsbereit. Die Uni bietet, neben Vorlesungen, viele Freizeitaktivitäten, Aktionen und Events für Studierende. Man wird immer unterstützt, egal mit was für Fragen man ankommt. Und auch wenn manches nicht perfekt klappt, hat man immer eine*n Ansprechspartner*in. Da die Studienkosten dort ziemlich hoch sind, im Vergleich zu Deutschland, hoffe ich natürlich, dass es weiterhin eine Erasmus-Kooperation nach Belfast gibt, um weiteren Studierenden diese Möglichkeit zu geben.